



Karikatur: Kostas Koufogiorgos

Der brandgefährliche Weg der AfD

Vortrag und Diskussion

von und mit

Sebastian Friedrich

Sozialwissenschaftler und Publizist, Berlin, Autor von „Der Aufstieg
der AfD. Neokonservative Mobilisierung in Deutschland“

Freitag, 08. April 2016, 19.00 Uhr,
Stadthalle Aschaffenburg, Konferenzraum 2 (K2);

Eine Gemeinschaftsveranstaltung von



Die Brandstifter in Nadelstreifen bekämpfen!

Kein Zweifel: Die AfD ist im parlamentarischen System angekommen – und sie ist gefährlicher als je zuvor. Noch im vergangenen Sommer wurde ihr nach Abspaltung der Gruppe um Bernd Lucke von vielen das baldige Ende vorausgesagt. Nun haben ihr erhebliche Teile der Wählerschaft in etlichen Bundesländern den Einzug in den Landtag beschert - ungeachtet dessen, wer sich in der AfD durchgesetzt hat: Nämlich diejenigen, die bereit sind, mit völkischem Nationalismus und Rassismus rechte Hetze zu betreiben, und zwar in einer Form, die ihre bürgerliche Fassade bröckeln lässt.

Hajo Funke, Politikprofessor und Extremismus-Experte:

“Die AfD will eine gegen Zuwanderung und Flüchtlinge gerichtete ethnisch-reine, völkische Nation und damit eine andere Republik. Sie ist die Partei der Mobilisierung des Ressentiments gegen Flüchtlinge, spricht von Notwehr und Widerstand und fördert damit Gewalt in einer durch die rassistische Bewegung und die gefährliche Steigerung der Gewalt gegen Flüchtlinge und Flüchtlingsunterkünfte hoch aufgeladenen Situation der Republik.”

Wolfgang Benz, Historiker und Extremismusforscher:

“Die Partei artikuliert Hass und ermöglicht so klaren Rechtsextremismus.”

Die AfD ist geistiger Brandstifter und Lautsprecher der Gewalt in einem, sie ist mindestens mittelbar mitverantwortlich für die zahlreichen Anschläge auf Menschen mit Migrationshintergrund und brennende Asylunterkünfte. Der Kampf gegen die völkische AfD muss immer auch aufzeigen, in wessen Interesse sie politisch agiert. Wie steht es mit den Interessen des „kleinen Mannes“ oder gar der Frau? Dazu ein Blick in den Entwurf zum **AFD-Grundsatzprogramm** – eine ganze Latte von Punkten, die aus ökonomischer, ökologischer oder soziologischer Sicht anzugreifen sind:

- Arbeitgeberanteil bei Renten streichen
- späteres Renteneinstiegsalter,
- Arbeitgeberanteil bei ALG 1 streichen, ALG 1 privatisieren,
- Gewerbe- und Erbschaftssteuer abschaffen,
- Bankengeheimnis wieder einführen,
- Rettungsprogramme für überschuldete Kommunen und Länder verbieten,
- keine Finanzierung Alleinerziehender,
- Gesetzesverschärfung zum Schwangerschaftsabbruch,
- traditionelle Geschlechterrollen bewahren, Gender-Studies verbieten,
- Anti-Diskriminierungsgesetz abschaffen,
- Privatisierung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks,
- Dienstpflicht für Frauen/ Wehrpflicht für Männer,
- Grundrecht auf Asyl abschaffen,
- „der Islam gehört nicht zu Deutschland“,
- AKW-Laufzeitverlängerung
- Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) abschaffen
- schon länger bekannt: „Wir sind gegen einen gesetzlich festgelegten allgemeinen Mindestlohn.“ (tlz, 29.08.2013)

Im Kern ein Programm, wie wir es aus der dunkelsten deutschen Geschichte kennen: Bekämpfung jeder gewerkschaftlichen und sozialen Bewegung, Militarisierung, Diskriminierung bestimmter Religionen und Kulturen und im Endeffekt hundertprozentige Stärkung superreicher Eliten.

Wir rufen daher dazu auf, die Aufmerksamkeit vor den nächsten Landtagswahlen und vor allem vor den Bundestagswahlen 2017 zu nutzen. Gemeinsam können wir die Bemühungen der AfD ganz praktisch stören, sich im bösartigen Wechselspiel mit der bürgerlichen Mitte einen entscheidenden Platz an der Macht zu erobern. Zweimal ist es uns hier am bayerischen Untermain ja schon gelungen:

Die AfD hat für jeden ersten Montag im Monat „Info“-Veranstaltungen im Raum Aschaffenburg angekündigt. Lasst sie uns auf unsere Weise begleiten!

Weitere Infos: www.bgr-ab-mil.de und facebook: „Aschaffenburg ist bunt“